

Homöopathie

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Gesundheitsnachrichten / A. Vogel**

Band (Jahr): **3 (1945-1946)**

Heft 10

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ausser einem aetherischen Oele und den Bitterstoffen enthält Beifuss auch Inulin, einen pflanzlichen Stoff, der dem Insulin ähnlich ist und auf die Bauchspeicheldrüse (d. h. die Langerhans'schen Inseln) gut einwirkt. Für Zuckerkrankte ist deshalb Beifuss, neben Tormentill das beste Heilmittel. Man kann die fein geschnittenen grünen Blätter ruhig in den Salat als Würze verwenden. Alte Köchinnen erinnern sich sicherlich noch, dass man früher keine Gans gefüllt hat, ohne dem Gewürz etwas Beifuss beizugeben.

Gegen chronischen Durchfall, Magen- und Darmkatarrhe, ja sogar gegen die heute so verbreiteten Wurmliden, ist Beifuss ein ideales Heilmittelchen. Die Bioforce-Wurmtropfen enthalten den Frischpflanzenextrakt von Beifuss. Gegen die Hystero-Epilepsie, eine Form der Fallsucht, die mit einer Funktionsstörung der Eierstöcke zusammenhängt, ist der Frischpflanzenextrakt von Beifuss eines der einzigen wirksamen Mittel.

Auch im Epilepsiemittel von Dr. Zimpel, der ganz nach den Rezepten von Parazelsus gearbeitet hat, ist Beifuss ebenfalls enthalten.

Beifuss wirkt auch harntreibend und fördert die zurückgestaute Periode. Fünf Tropfen des Frischpflanzenextraktes in ein Glas Wasser genügen, wenn davon tagsüber schluckweise getrunken wird.

Homöopathie

Mezereum Daphne (Seidelpast)

Noch liegen die letzten schmutzigen Schneeresten zwischen Alpenrosen und Bergweiden und schon finden wir die schönen hellroten Blüten des Seidelpastes. Aus der Rinde dieser schönen, zwar giftigen Pflanze wird die Urinktur zu unserem homöopathischen Mittel Mezereum hergestellt.

Gegen Gürtelrose, Gesichtsrose, juckende Bläschenauschläge auf rotem Grund, die durch Kratzen immer schlimmer werden, ist «Mezereum» ein ganz hervorragendes Mittel.

Bei tiefen Geschwüren am Unterschenkel, sogar bei solchen, die als Folge von Lues und nach Quecksilberschmierkuren auftreten, hilft Mezereum, wie kein anderes Mittel.

Bei einem hartnäckigen, eiweissartigen Weissfluss wirkt Mezereum im Wechsel mit Fluoralbinol-Komplex sehr zuverlässig.

Gegen trockene gereizte Schleimhäute mit trockenem, quälendem Husten und nächtlichem Brustkrampf, quälendem Durst mit Brennschmerz im Rachen und ätzender Absonderung aus der Nase, verabreiche man Mezereum. Auch in akuten Fällen darf das Mittel nicht unter D 3 gegeben werden.

Biochemie

Calcium fluoratum

Fluorcalcium oder Flusspat

Wenn die Zähne beim Essen schmerzen oder gar locker werden, wenn die Schmelzschicht der Zähne spröde wird, leicht springt, den Bakterien und somit der Zahnkaries Eingang gewährt, dann denke man bitte an das biochemische Heilmittel Calcium fluoratum. Mit diesem biochemischen Mittelchen kann der in einem solchen Falle vorhandene Mineralmangel behoben werden. Gut ist es allerdings, wenn das gleichzeitig noch notwendige «Silicea» eingenommen wird, denn auch Silicea (Kieselsäure) spielt für den Aufbau der Zähne und Knochen eine wesentliche Rolle.

Bestimmt ist es nicht umsonst, dass die Walliser Bergbauern so schöne Zähne haben. Gewiss ist ihr Vollroggenbrot an dem schönen, gesunden Zahnbestand schuld, wissen wir doch, dass im Vollroggenmehl Calcium fluoratum enthalten ist.

Auch für das Bindegewebe hat die Natur Calcium fluoratum nötig, weshalb die Einnahme dieses Minerals vor

und nach Operationen sehr zu empfehlen ist, da die Verwachsungen der Narben kräftiger und stärker vor sich gehen.

Kommen wir da nicht von selbst auf den Gedanken, dass auch bei der Entwicklung einer Bruchanlage der Mangel an Calcium fluoratum eine Rolle spielt. Denken wir immer daran, dass die Natur alles tut, was sie kann, wenn ihr die genügende Menge Rohstoffe zur Verfügung steht. Beachten wir dies in der Ernährung, dann geht alles recht und gut, wenn nicht, dann müssen wir eben das Fehlende ergänzen.

Für die Unterleibsorgane der Frauen ist dieses Mineral sehr wichtig, da Lageveränderungen der Gebärmutter (Knickung, Vorfal, etc.) eher vermieden werden könnten, wenn der Körper genügend Calcium fluoratum zugeführt erhält.

Neuerdings sind mit Calcium fluoratum auch interessante Beobachtungen gemacht worden bei steinharten Geschwülsten von Sehnen und Bändern, sowie geschwulstartigen Neubildungen in den Ganglien, ja sogar bei Drüsenumoren und harten Zystenbildungen. Dass man bei solch schweren Leiden neben anderen Anwendungen ein solch einfaches Mittelchen noch zu Hilfe nehmen kann, ist eine willkommene Bereicherung in der natürlichen Heilweise. Alles kann man von einem Mittel natürlich nicht erwarten, denn vielfach fehlen bei einer Krankheit verschiedene Mineralbestandteile, die ersetzt werden müssen.

Auch bei Katarakt der Augenlinse (grauem Star) spielt der Mangel an Calcium fluoratum eine sehr wesentliche Rolle, weshalb die Verabreichung dieses Mittels, im Wechsel mit Kalium chloratum, neben allen anderen Behandlungsmethoden sehr zu empfehlen ist. Eine gute Hilfe bietet dieses Mittelchen auch bei Verkalkung des Mittelohres mit Kalkauflagerungen auf dem Trommelfell und dadurch verursachter Schwerhörigkeit, mit den vielfach üblichen Ohrgeräuschen. Auch die schmerzhaften Nagelfalzeiterungen, sowie rissige, juckende Ekzeme reagieren sehr dankbar auf eine längere Einnahme von Calcium fluoratum. Bei Hämorrhoiden, Krampfadern und Venenentzündungen soll Calcium fluoratum immer neben Millofolium oder Hypericum-Komplex gegeben werden und zwar deshalb, weil dadurch die Spannkraft der Venenwände verbessert werden kann.

1 Kilo GUSTO-Krafthaferflockli besitzt den gleichen Nährgehalt (Cal.) wie 45 frische Hühnereier. Jedes Paket enthält 1 Gutschein.
Alleinhersteller:
Hafermühle Villmergen

DRUCKSACHEN
für jeden Bedarf ein- und mehrfarbig prompt und zuverlässig aus der
Buchdruckerei
Isenegger & Cie.
Villmergen

Frische Butter
können Sie mit Konfitüre nicht ersetzen. Denn Konfitüre enthält kein Fett. Was Sie benötigen, ist ein fettreicher, womöglich couponfreier Brotaufstrich, z. B.:
NUXO-HASELNUSSCREME
(ca. 40% Fett)
100 g = Fr. —.80
NUXO-HASELNUSSPUREE
(ca. 63% Fett)
150 g = Fr. 1.70
(WUS und Rabatt inbegriffen)
Zwei feine Spezialitäten von
